

# Berg-~~Frei~~



Mitteilungsblatt des Touristenvereins die Naturfreunde Gau Pfalz

11. Jahrgang

Ludwigshafen am Rhein, September/Oktober 1932

Nummer 5

## 8. Gaumusikfest in Rheingönheim

Samstag den 29. Oktober und Sonntag den 30. Oktober 1932, im Festsaal der Turngesellschaft „Frei Heil“ in Rheingönheim

## 8. Gaumusikfest mit Wertungsspiel

in Verbindung mit der

## 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Rheingönheim

Mitwirkende sind sämtliche Musikabteilungen des Gauess Pfalz

### Programm:

Samstag abends: Feierstunde mit 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Rheingönheim.  
Redner: Genosse Robert Laub, Gauleiter.

Sonntag vormittags halb 9 Uhr: Wertungsspiel der einzelnen Musikabteilungen;  
mittags 12 Uhr: Standkonzert der Gaumusik auf dem Marktplatz; nachmittags  
halb 4 Uhr: Festkonzert, Bekanntgabe der Wertungsspiele; abends 8 Uhr: Vereins-Unterhaltung.

Wir ersuchen die Ortsgruppen um Teilnahme an dieser Veranstaltung und laden alle herzlich ein.

Gauvorstandschafft / Gaumusikleitung / Ortsgruppe Rheingönheim.

## Freinsheim — das pfälzische Rothenburg.

Nach längerer Wanderzeit, habe ich endlich den hochgelegenen Freinsheimer Friedhof erreicht. Inmitten des Friedhofs steht ein jahrhundert alter Kapellenturm, der bestieghar ist. Oben auf dem Turm angelangt, hatte ich eine wundervolle Aussicht. Da liegen nun all die lieblichen Orte wie Weisenheim, Kallstadt, Ungstein, Bad Dürkheim, sowie Espolsheim, von der Sonne beschienen. Im Hintergrund erheben sich die Berge der Haardt, von hoch oben, winkt der Bismarkturm grüßend herunter. In nächster Nähe ragt reizend das alte Städtchen Freinsheim empor.

Sinnend stehe ich so auf dem Turm, sehe hinab auf das liebliche Städtchen und lasse den alten Friedhofsturm sowie die alten Gräber zu mir sprechen. — Schon vor zweitausend Jahren zogen Römer und Franken auf der Heerstraße dem Gebirge entlang und hinterließen auch auf der Freinsheimer Gemarkung ihre Spuren. Der Rest einer früheren Kirche, die schon vor tausend Jahren hier stand, bildet der Friedhofsturm. Das einstmals berühmte Kloster Lorsch besaß hier schon im Jahre 916 bedeutende Besitztümer. Damals schon soll das Dorf befestigt gewesen sein. — Bis ins Mittelalter hinein träumte gewissermaßen das

Dorf dahin. Während des Bauernkrieges wurde Freinsheim, weil die Bürger mit den rebellierenden Bauern sympathisiereten, von dem damaligen Nachthaber der Pfalz schwer gemisshandelt. — Viel schweres mußte die Stadt während des 30jährigen Krieges erdulden. Dauernd brandschatzten andere Truppen die Stadt, was aber noch schlimmer gewesen ist, war, daß zugleich Hungersnot sowie die Pest viele Einwohner hinwegrafften. Von jener Zeit erzählt auch eine Urkunde, daß sich viele Wölfe um die Stadt herum getrieben haben sollen. 1665 wurde Freinsheim wegen einer fürstlichen Streitsache in Brand geschossen. Mühselig wieder aufgebaut, wurde die Stadt 3 Jahre später wiederum in Brand gesteckt. Die übrig gebliebenen Trümmer der Stadt sind besonders die Stadtmauer mit den Thürmen sowie die Stadttore. — So sprechen die Toten, doch nun will ich hinab in das lebendige Städtchen. — Memento mori! —

Nach kurzer Zeit kam ich zu einem Anwesen das von einem dichten Gürtel Obstbäume umgeben ist, zur alten Burg von Freinsheim, die schon im Mittelalter hier stand. Etwas weiter ist das Wasserwerk der Freinsheimer Gruppe. (Verschiedene Dörfer bekommen von hier ihr Wasser). Nun haben wir die graue alte Stadtmauer erreicht. Dieselbe ist ringsum noch gut erhalten. Noch vollkommen erhalten sind die 3 Tore, die früher den Zugang zur Stadt vermittelten. Die Stadtmauer mit den 6 vorhandenen Thürmen, sowie den Schießscharten und die ringsum gefuchelten Häuschen, hat die Veranlassung gegeben, daß man Freinsheim schon vor vielen Jahren das „pfälzische Rothenburg“ genannt hat. — Ich komme zu dem ruchtigen Doppeltor, vorne die Straße nach Weissenheim am Sand abschließend, das bastionartige E i s e n t o r. Auf der Innenseite der beiden Tore bemerkt man sehr deutlich Spuren des Wehgangs. Einige Schritte durch das Eisentor hindurch befindet sich das andere Tor. Dasselbe ist heute noch mit dem früheren steilen Dach sowie Schießscharten versehen, ebenso mit der Pechnase. Hoch oben, sieht man in einer Nische des Turmes die „Jungfrau ohne Kopf“. Durch die Herrenstraße gelangte ich zur evangelischen Kirche sowie zu dem in Barockstil erbauten K a t h a o s mit einer auf vier Säulen ruhenden Freitreppe. Dasselbe wurde 1750 erbaut. — Viele alte Häuser befinden sich noch hier, jedoch sieht man

nur an wenigen Häusern das anheimelnde Fachwerk, schuld wird wohl daran sein, daß viele Bauern ihr Haus mit einem alles deckenden Verputz versehen haben. — Am südlichen Ausgang des Dorfes komme ich zu dem Haintor. Dasselbe weist noch das Fallgitter sowie Teile des Wehgangs auf. Dieses Tor ist bewohnt, ich muß aber gestehen, daß ich trotz der luftigen Höhe nicht in demselben wohnen möchte. — Auf meinem weiteren Weg komme ich zum Obstmarkt. Allerdings aber wird heute noch kein Markt abgehalten. Freinsheim ist der Hauptort der pfälzischen Obstbauorte. Hier werden in jedem Jahre über 100 000 Zentner Obst umgesetzt.

Die meisten Bewohner Freinsheim's leben von der Landwirtschaft. Die einen schaffen als Winzer (Freinsheimer

Wein hat bei den Weinken- nern einen guten Klang), die anderen als Obstbauern. Jedoch gibt es auch viele Arbeiter unter den Einwohnern, die teilweise in Ludwigshafen und Frankenthal ihr Brot verdient hatten. Heute jedoch sind auch viele Bürger der Stadt von der Wirtschaftskrise erfaßt worden. Viele Arbeiter wurden erwerbslos, von den Winzern denkt mancher mit Frauen an den Wein, den er nicht verkaufen konnte. So kann man feststellen, daß nicht nur die Industrieorte von der Not heim- gesucht werden, sondern auch einstmal's wohlhabende Städtchen. — Nachdem ich noch einige Zeit auf dem Platz der Freien Turner zugebracht hatte, schied ich von Freinsheim und wanderte neuen Erlebnissen entgegen. Von der Höhe jedoch blickte ich nochmals hinab auf das malerisch unter mir liegende Städtchen und versprach, bald wieder Einkehr zu halten im mittel- alferlichen Freinsheim.

Erwähnen möchte ich noch, daß Freinsheim besonders eines Besuches wert ist, zur Blü t e n z e i t. Hier wurzeln aufende von Obstbäumen auf fruchtbarem Boden. — Ueberall ist hier die Landschaft in ein weißes Blütemeer verzaubert worden. Nur hier und da leuchtet ein Pfirsich- oder Aprikosenbaum mit roten oder rosarotem Schimmer hervor. Diese Pracht muß man gesehen haben, wenn die Bäume ihre langen blütenüberspannten Zweige der Sonne entgegenstrecken, der Wanderer kann hier dann mit begeisterungsvoller Stimme singen: „Hinein in die blühende Welt“.

Adolf Brüstle.



Freinsheim: Partie am Eisentor.

## Von unserer Naturfreunde-Lagung in Bregenz.

Am 4. August ds. Jrs. begannen zu Bregenz die Verhandlungen der 12. Hauptversammlung. Der weite Saal im Deutschen Haus war dicht gefüllt von den Vertretern der Naturfreundebewegung, die aus aller Welt nach der lieblichen Stadt Bregenz am Bodensee gekommen waren. Besonders trat die starke Delegation der österreichischen Genossen hervor, die das Naturfreundeabzeichen mit

rotem Nelkenschmuck noch sinnig untermaht hatten. Unser Präsident, Nationalrat Gen. Paul Richter, der wegen der Störung der Alpbachbahn auf Umwegen über München nach dem Lagungsort gekommen war, fand außerordentlich feine und empfindsame Worte der Begrüßung der erschienenen Delegierten, aber auch der geladenen Gäste und der Vertreter von Behörden und Körperschaften.

Unter diesen bemerkte man einen Vertreter des Landeshauptmannes von Vorarlberg, der Stadtverwaltung Bregenz, sowie Vertreter der Partei und Gewerkschaften. Begrüßungstelegramme aus dem hohen Norden sandten die finnischen Naturfreunde und die Ortsgruppe New-York.

Liesempfundene Worte sprach der Präsident für diejenigen, die in den letzten vier Jahren von uns gegangen sind und unter denen gerade die Besten der Naturfreunde-Bewegung sind. So der Gründer des Vereins, der Lehrer Schmiedl, der langjährige Präsident Nationalrat Volkert, der langjährige Zentralkassier Kreuzer, der während der Naturfreunde-Kaukasus-Expedition verunglückte Genosse Heinrich Fuchs, der Gründer der Ortsgruppe Bregenz, Maßar, der Gründer der Ortsgruppe Graz, Kessel, und all die vielen anderen, die teils den Bergsteigertod fanden oder auch im Kampfe für die Befreiung der Arbeiterklasse ihr junges Leben ließen.

Mit den eintretenden Beratungen gab der zweite Präsident der Internationale, der Genosse Happisch, Wien, einen eingehenden Bericht über die derzeitige Lage der internationalen Touristenvereinigung „Die Naturfreunde“. Die Mitgliederzahl hat im Jahre 1930 ihren Höchststand mit 214000 erreicht. Durch die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse ist sie jedoch etwas zurückgegangen. 430 Naturfreundehäuser zählt heute die Bewegung als ihr Eigen. Wohl konnte eine Anzahl neuer Ortsgruppen gegründet werden, aber durch die innerpolitische Zerklüftung in Deutschland mußte eine Anzahl zwangsläufig aufgelöst werden, so daß der Bestand an Ortsgruppen von 1470 auf 1355 zurückging. Deutschsprechende Arbeiter haben den Naturfreundegeanken hinausgetragen in alle Welt und neuerdings haben sich starke fremdsprachige Wander- und Reiseverbände wie in Holland, Belgien und Frankreich unserer Organisation angeschlossen. Leider zwang der leidliche Geldmangel zur Einstellung der internationalen Werbung. Die Bewegung scheint sich in Finnland gut auszubreiten. Die Klassenverhältnisse sind vollkommen in Ordnung, was besonders zu einer Beruhigung der gesamten Organisation beiträgt. Die Vereinszeitung „Der Naturfreund“ konnte seit diesem Jahre in Kupfertiefdruck herausgebracht werden, wobei auf eine bessere Wiedergabe der Bilder, aber auch auf eine sorgfältige Auswahl der wiedergegebenen Artikel Wert gelegt wurde. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Kaukasus-Expedition der Wiener Alpinistengilde und die vorzügliche Entwicklung der Untergruppen, wie der Wintersportler, der Wasserwanderer, der Jugendwanderer und der Lichtbildner. Seine interessanten Ausführungen waren vielfach mit echtem Wiener Humor gewürzt. Der Geschäftsbericht sowie der Kassenbericht, den Gen. Ehrenstein, Wien, gab, wurden dabattellos entgegengenommen und gleich darauf in die Beratung einer der wichtigsten Punkte der gesamten Hauptversammlung, in die Satzungsänderung, eingetreten. Die alten Satzungen konnten in keiner Weise mehr den neuen Rechtsverhältnissen Rechnung tragen. Die Sicherstellung der Naturfreundehäuser und des Vereinsvermögens bei Auflösungen oder Austritten mußte gesetzlich verankert werden. Gleichzeitig waren die Rechte der Internationale so festzulegen, daß sie in Stunden der Gefahr sofort und reißwirtsam handeln kann. Nach reiflicher Wechselrede wurden die Satzungen gegen acht Stimmen angenommen, gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, daß alle Reichsleitungen, Gauen und Ortsgruppen die neuen Satzungen anzunehmen bzw. einzutragen haben.

Der letzte Tag des internationalen Naturfreunde-Parlaments fand höchste Steigerung und Ausdruck in dem Referat des Gen. Nationalrats und Präsidenten des Vereins Paul Richter. Er betonte, daß noch nie eine Hauptversammlung unter so ungünstigen Verhältnissen getagt hätte, als wie die 12. Massenelend und seelische Not hätten alles bisher Dagewesene in den Schatten gestellt. Das Zeitgeschehen seit dem Weltkrieg habe nicht mehr Achtung vor dem

Menschenleben und träte die Gefühle einer gehelligten Humanität. Wir leben in einer Zeit, wo politischer Barbarei ein Menschenleben wegen seiner politischen Gesinnung so feil sei wie Brombeeren. Man müsse sich an den Kopf greifen, ob es im 20. Jahrhundert noch möglich sei, Menschen an den Galgen zu zerren, weil sie politisch anderer Meinung seien. Mit leidenschaftlichem Abscheu müßten wir uns von diesen Methoden abwenden und gleichzeitig aber auch der scheußlichen Verirrung entgegen-treten, mit der der Faschismus durch viele Länder rase. Wir müßten uns darüber klar sein, daß Freiheit und Freizeit für die Werktätigen ein Ende hätten, wenn der Faschismus zum Zuge käme. Wir Naturfreunde haben uns mit Kraft und Mannesmut und mit empörtem Herzen in die Reihen Derer zu stellen, die den Faschismus schlechthin bekämpfen wollen. In diesem Sinne eine politische Neutralität in unseren Vereinen legen zu wollen sei nicht am Platze, wo wir ja mitten drinnen ständen in einem Zeitgeschehen, das die größten Umwälzungen bringe und wo auf den Trümmern einer morschen bürgerlichen Gesellschaft bereits die ersten Mauern der sozialistischen Gemeinschaft emporkwachsen. Wir ständen am Wendepunkt zweier Welten und deshalb auch heute ein klares und eindeutiges politisches Bekenntnis zum Kampf um besseres Menschsein. Wenn wir auch diesen Kampf nicht nach einseitigen Parteibefehlen vollziehen können, so stehe die Naturfreundebewegung doch treu zur Fahne internationaler innerer Verbundenheit mit allen Völkern der Welt. Die Zeit sei längst vorbei, wo unser Verein nur die Aufgabe haben könne, den Menschen eine bessere Freizeitnützung zu geben, sondern sie müsse mit Hand anlegen, um das Freiheitsbanner aufzurichten. Tausende hätten noch eine Lebensweise, die in den Erholungsstunden nicht der Förderung des Kampfeswillen dienlich wäre. Deshalb sei es Aufgabe der Naturfreunde, an alle heranzutreten, die sich eine neue Welt erobern wollen, um ihren uralten ewigen Wandertrieb zu organisieren, um sie mit einzufügen in die Reihen Derer, die die Würde des Menschen auf ihre Fahnen geschrieben haben. Leider hätten die derzeitigen Machthaber in Politik und Wirtschaft weiten Kreisen des Proletariates zu viel Freizeit gegeben, in der sie ein Leben der Verelendung und des körperlichen und seelischen Hungers führen müßten. Man müsse aber staunen, daß es noch Proletarier gebe, die trotzdem den Glauben an besseres Menschsein nicht verloren hätten und trotz alledem noch Anteil haben wollten an den Schönheiten der Welt, indem sie, wenn auch nur mit trockenem Brot im Rucksack, aber mit naturfrohem Herzen, durch die Länder wandern, um Kraft und Stärke im Befreiungskampf der Arbeiterklasse zu finden. Das rasende Tempo der Zeit habe nicht Halt gemacht vor den Bergen und wo früher die Vertreter des Bürgertums mit dem Stocke in der Hand bergan geschritten seien, da fausten heute auf eigens hierfür gebauten Straßen die Automobile, um Rekorde aufzustellen, in wieviel Metern und Minuten durch die Maschine die Höhe zu überwinden sei. Hier Breche zu schlagen und den Arbeitsmenschen die Unerschreiblichkeit der schönen Natur zu vermitteln, sei dankbarste Aufgabe der Naturfreundebewegung. Und wenn in diesem Zusammenhange die Naturfreundebewegung daran gegangen sei, den Wandertrieb der Proletarier dadurch zu fördern, daß auf den Bergen und in den Tälern, in der Heide und am Meeresstrande Naturfreundehäuser entstanden seien, ausgerichtet mit Liebe und Begeisterung und idealer Hingabe an die herrliche Idee der internationalen Naturfreundebewegung, so sei das eine Tat, die höchste Anerkennung finden müsse. Der Wander- und Bergsport sei zu einem Sport der kleinen Leute geworden. Deshalb hätten auch alle öffentlichen Organisationen, Regierungs- und Gemeindeverwaltungsstellen die hohe sittliche Pflicht, diese Bestrebungen in erster Linie zu fördern. Mit jedem Naturfreundehaus, das für die werktätigen Wanderer erbaut würde, könnten die Kranken-

Bresche für die im Felde weilenden Genossen sprangt, habt ihr bewiesen, daß ihr die Arbeit leisten könnt. Heute, wo es um Sein und Nichtsein der organisierten Arbeiterschaft geht, erwarten wir, daß ihr euch freiwillig an die Arbeit stellt. Platz zur Mitarbeit ist bestimmt in jeder Gruppe genügend vorhanden, und wenn ihr nur unseren meistens schon durch Partei und Gewerkschafts-

bewegung überlasteten Funktionären einen Teil ihrer Arbeit abnehmt. Daß ihr darüber hinaus die besten Werber bei euren Geschlechtsgenossinnen sein könntet, wird viel zu wenig beachtet. Ist es doch gerade die Naturfreundebewegung, die durch ihre Vielseitigkeit uns Frauen die größte Möglichkeit zur Mitarbeit gibt.

Trude Pfisch, Halle a. S.

## Erleichterungen beim Besuch bayerischer Jugendherbergen.

Mit Wirkung vom 15. Juli 1932 werden in den Jugendherbergen des Gaues Bayern auch Jugendliche zwischen 20 und 25 Jahren aufgenommen, wenn sie einem Verein, Jugendbund, einer Jugendabteilung oder Jungmannschaft angehören, die dem Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen angeschlossen sind. Die gleiche Vergünstigung erhalten Mitglieder derjenigen Gruppen, die durch ihren Reichsverband bzw. ihren zuständigen Landesauschuß dem Reichsauschuß der deutschen Jugendverbände angehören.

Als Bescheinigung dafür, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten die Inhaber von Herbergabennutzer-Ausweisen auf schriftlichen Antrag eine Aufklebemarke folgenden Inhalts:

Ausweisinhaber ist zur Benutzung der JH. im Gau Bayern (ausgenommen alpines Gebiet) berechtigt.  
(Nur gültig mit Stempel der Ausgabestelle.)

Antragsvordrucke können bei uns angefordert werden. Die Aufklebemarke ist auf Grund eines solchen Antrages und gegen Entrichtung einer Gebühr von 10 Pfg. (bei brieflicher Erledigung zuzüglich Postgeld) zu erhalten:

- für Jugendliche der angeschlossenen bayerischen Bünde und Vereine bei der zuständigen Ortsgruppe. Ist eine solche nicht am Ort, bei der Gaugeschäftsstelle;
- für Jugendliche der außerbayerischen Bünde und Vereine regelmäßig bei der Gaugeschäftsstelle, München, Bayerstraße 43; in Ausnahmefällen (nur persönlich) auch bei der Ortsgruppe Kaiserslautern, Rappenstr. 8.

## Mitteilungen der Gauleitung

Obmann: Rob. Laub, Rohrlachstr. 83 / Kassierer: Adolf Sturm, Aufr. 18 / Sachverwalter: Gust. Müller, Pfalzgrafenstr. 33  
Geschäftsstelle u. Laden der Eta, Gewerkschaftshaus, Ludwigplatz 4. / Gau-Jugendleiter: L. Schuhmacher, Frankenthal, Rheinstr. 37

Mitteilung des Gaukassierers. Zwölf Ortsgruppen, die ziemlich im Rückstand sind, werden ersucht sofort ihren Verpflichtungen nachzukommen, andernfalls sie im nächsten Gaublatt veröffentlicht werden. Viele Ortsgruppenkassier vergessen immer noch die Meldekarte für den „Naturfreund“ und die Vierteljahrs-Meldung.

8. Gaumusikfest in Rheingönheim (siehe Einladung auf Seite 1.) Nähere Auskunft erteilt Herrmann Ludw., Gaumusikleiter, Oppau, Bismarckstraße 69.

Wanderberatungsstelle Pfalz EWN. Sprechstunde jeden Freitag von 18.00—19.30 Uhr im Geschäftszimmer.

Referat über die Bregener Tagung. Diejenigen Ortsgruppen, die ein Referat über die in Bregenz stattgefundene Hauptversammlung wünschen, wollen sich umgehend mit dem Gaulauter Gen. Robert Laub in Verbindung setzen.

Einheitsmarkierung — Grünes N mit rotem Pfeil. Um das Markieren mit unserem Einheitszeichen einwandfrei und lückenlos durchzuführen zu können, ist es erforderlich, daß den einzelnen hausbesitzenden Ortsgruppen ein bestimmtes und auf der Karte abgegrenztes Interessengebiet zugeteilt wird. Um aber auf der Karte einen solchen Uebersichts- bzw. Verteilungsplan vorbereiten zu können, werden die Ortsgruppen ersucht, so bald wie möglich der Gauleitung mitzuteilen, bis zu welchem Punkt — Angabe der Wegegabel, Ruine, Bahnhof und dergl. — sie bis jetzt markiert haben. Bei dieser Verteilung ist es natürlich nicht ausgeschlossen, daß nun eine von einer Ortsgruppe markierte Strecke jetzt einer anderen Ortsgruppe zugewiesen wird, weil diese vorteilhafter in deren Interessengebiet liegt.

An dieser Sache dürfte auch der Gau Saar bezüglich seines Kireker Hauses interessiert sein.

## Bücher für uns

### Bücher- und Zeitschriften-Besprechung

Veit Valentin: „Das Hambacher Nationalfest“, HW-Verlag, Berlin 1932.

Der bekannte Geschichtsschreiber der Revolution 1848/49 hat auf Anregung des Reichsministeriums des Innern hin sich zur Ausgabe gemacht, ein Gedenkbuch anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des Hambacher Festes zu schreiben. Und in der Tat, die Arbeit des Verfassers war nicht leicht, aus den Archiven von München, Berlin, Wien, Paris, London und Moskau das umfangreiche, bisher öffentlich nicht bekannte Altenmaterial zusammenzufassen, das viel mehr pfälzischen Stoff behandelt, als man zunächst vermuten sollte. Der Verfasser, ein Nüchternsälzer, hat es auch verstanden, zu unserer Zufriedenheit den Pfälzer Charakter und die Eigenart von Land und Leuten treffend zu schildern. Das Hambacher Fest war die erste große politische Volksversammlung in Deutschland, wobei hauptsächlich die republikanische Staatsform gefordert wurde. Es ist auf-

fallend, welche Rolle hierbei die Studenten, ganz im Gegensatz zu heute, spielten. Vortrefflich ist in dem Werk die Wiedergabe zeitgenössischer Porträts und Zeitungen gelungen, ferner finden wir ein Los der Lotterie zum Besten der verfolgten und eingekerkerten Patrioten, das allein 38 der bekanntesten Namen von Neustadt und Umgebung aufweist. Wilhelm Herzberg hatte bereits 1908 ein umfassendes mit genauen Quellenangaben belegtes Werk über die Ereignisse von 1832 bearbeitet, das aber seit Jahren leider vergriffen ist. Wer also heute mit dem Hambacher Fest sich eingehend beschäftigen will, findet jetzt wohl kaum ein zweites Werk, das die Vorgänge streng historisch und neutral behandelt.

Ebt.

Götter stürzen. Roman von Felix Scherret. Urania-Freidenker-Verlag G. m. b. H., Jena. 1932.

Vieles, was gestern noch in Glanz und Purpur prangte, in der Maske des Gemeinwohls sich sonnte, ist gestürzt, erscheint nackt und zeigt die Frage übelsten, auch vor Fälschungen nicht zurückweichenden Eigenmuges. Etern waren es Kapital, politische Reaktion und Kirche, die das gegenwärtige System schützten und sich mit allen Mitteln gegen den Fortschritt wandten.

# Wanderprogramme und Mitteilungen der Ortsgruppen und Bezirke für die Monate September und Oktober 1932

## 1. Bezirk: Vorderpfalz.

Bezirksleitung: Friedrich Arnold, Oggersheim, Poststraße 9.

### Böhl, Iggelheim.

Obmann: Hch. Lägler, Iggelheim, Eisenbahnstraße 20. Vereinslokal: „Zum grünen Wald“ von Ernst Wagemann, Iggelheim. Vereinslokal: „Zur Sonne“ von Heinrich Stahl, Böhl.

28. Aug.: 6 Uhr Abmarsch vom Lokal Iggelheim zur gemeinsamen Wanderung mit den Ortsgruppen Neuhofen und Rheingönheim durch den Iggelheimer und Böhl's Wald. Nachm. 8 Uhr: Vortrag des Gen. Siebert, Ludwigshafen, über „Soziales Wandern“ im Lokal Iggelheim. Die Genossen aus Rheingönheim und Neuhofen können ihre Fahrräder beim Obmann in Iggelheim, Eisenbahnstraße 20, einstellen.
11. Sept.: Wanderung nach dem Oppauer Haus im Pferschtal. Ob per Rad oder per Lieferwagen wird den Mitgliedern noch bekanntgegeben.
9. Okt.: Nachm. 8 Uhr Vortrag des Gen. Albert Siebert, Ludwigshafen, über „Soziales Wandern“ im Lokal von Hch. Stahl. Die Genossen der Freien Sportvereinigung Böhl sind hierzu freundlich eingeladen.
30. Okt.: Wanderung nach dem Neustädter Haus im Heidenbrunner Tal. Abfahrt wird den Mitgliedern noch durch Handzettel bekanntgegeben.

### Frankenthal.

Obmann: Friedrich Grimm, Karl-Theodor-Straße 16. Hausverwalter: Daniel Schickendanz, Lindenstraße 48. Vereinshaus am Kanal beim Stadion. Pflözer Naturfreundehaus, Herlingshausen.

2. Sept.: Sitzung im Vereinshaus.
23. Sept.: Versammlung im Vereinshaus.
7. Okt.: Sitzung im Vereinshaus.
14. Okt.: Versammlung im Vereinshaus.
23. Okt.: 10. Jahr-Feier des Sportvereins Frankenthal.

Unsere Vereinswanderungen sind jeweils im Aushängekasten am Vereinshaus ersichtlich.

**Musikgruppe.** Musikleiter: Joh. Müller, Bahnhofsstr. 17 (Reis-Haus). Jeden Donnerstag abends 8 Uhr Probe im Vereinshaus. Es ist Pflicht eines jeden Spielgenossen, die Proben bis zu dem Gammusikfest pünktlich zu besuchen. Das Gammusikfest findet am 30. Oktober in Rheingönheim statt.

**Wasserwanderer.** Techn. Leiter: Willy Römer, Lambheimer Weg 49. Fahrtenprogramm siehe Aushängekasten. Abpaddeln voraussichtlich am 16. Oktober. Alle Sitzungen und Versammlungen im Vereinshaus.

**Jugendgruppe.** Jeden Mittwoch Jugendabend im Vereinshaus.

### Grethen.

Obmann: Jakob Kalbfuß, Hermann-Schäfer-Straße 104. Vereinslokal: Vereinshaus (Lurnhalle).

25. Sept.: Halbtageswanderung. Drei Eichen, Bräuninger Fels, Straußplatz. Abmarsch 1 Uhr am Schulhaus. Führer: Heinrich und Hans.
9. Okt.: Halbtageswanderung. Dicke Eiche, Breiter Kopf, Eppenthal. Vereinslokal. Abmarsch 1 Uhr am Schulhaus. Führer: Kalbfuß und Diez R.
23. Okt.: Halbtageswanderung. Himmelsbrunnen, Murrniederwies, Bretzelstein. Abmarsch 1 Uhr am Schulhaus. Führer: Berenz und Diez R.
- Jeden Mittwoch Übungsabend der Musikabteilung.

### Grünstadt.

Obmann: Julius Dohn, Goethestraße 19. Musikleiter: Hch. Kurkowski, Goethestraße 19. Lokal: Lurnhalle des Arbeiter-Lurn- und Sportvereins.

24. Sept.: Mitgliederversammlung in der Lurnhalle. Die Touren werden jeweils durch Einladung bekanntgegeben.

### Ludwigshafen a. Rh.

Obmann: Paul Selbach, Marstr. 88. Lokal: „Bayer. Hest“ und Ludwigshule (Fischerlaal). Naturfreundehaus Elmstein. Tel. 29. Hausreferent: Andreas Klee, Ludwigshafen a. Rh., Schulstraße 7.

4. Sept.: 8. Programm-Wanderung mit Beteiligung der Seilgangsabteilung. Autofahrt nach Esthal; Wanderung Steinbachtal, Hinterer Gleisberg, Schwabenbachtal, Naturfreundehaus. Abfahrt 6.30 Uhr. Friesenheim, 6.35 Uhr Ruppertschlag, 6.45 Uhr neuer Marktplatz. Fahrpreis; Erwachsene 1.30 RM, Kinder 0.70 RM. Führer; Kappel und Bär Hermann.
25. Sept.: 9. Programm-Wanderung. Autofahrt nach Neunkirchen im Oberrwald; Wanderung Ruine Kopsenstein, Rinddind, Darmstädter Naturfreundehaus. Abfahrt wie am 4. September. Fahrpreis: Erwachsene 1.60 RM, Kinder 0.80 RM. Führer: Benz und Lauer.
16. Okt.: 10. Programm-Wanderung. Autofahrt Elmstein. Wanderung Oelbachtal, Erlenbrunnen, Leimenlohl, Dicke Eiche, Naturfreundehaus. Fahrpreis: Erwachsene 1.30 RM, Kinder 0.70 RM. Führer: Kappel und Bär Annel. Abfahrt wie am 4. September.

Wie aus dem Programm ersichtlich, werden die nächsten Fahrten mit dem Auto ausgeführt. Dadurch verringern sich die Kosten erheblich. Unsere Mitglieder werden gebeten, sich möglichst frühzeitig in die Listen im Clubbüro einzutragen, bis spätestens Freitag abends vor der Fahrt. Die Abfahrtszeiten sind genau einzuhalten.

**Hausdienst für September und Oktober.** 4. Sept.: Klee Andreas; 11. Sept.; Möll Fritz; 18. Sept.: Kappel Heinrich; 25. Sept.: Bender Franz; 2. Okt.: Kapp Hans; 9. Okt.: Sid Daniel; 16. Okt.: Selbach Paul.

### Neuhofen.

Obmann: Konrad Hauck, Hartmannstraße 4. Vereinslokal: Sportheim. Jugendleiter: Friedrich Born, Marstraße 14.

11. Sept.: Radwanderung zum Oppauer Naturfreundehaus. Abfahrt 6 Uhr Bachbrück. Führerin: Helene Striebingert.
18. Sept.: Aufführung des aktuellen Dramas: „Von Front zu Front“, gegen Krieg und Klassenjustiz. Die nahegelegenen Ortsgruppen sind hierzu freundlichst eingeladen.
24. Sept.: Versammlung im Sportheim.
25. Sept.: Besuch des naturhistorischen Museums in Mannheim. Abfahrt am Lokal um 13 Uhr.
4. Okt.: Führerführung im Sportheim.
16. Okt.: Tageswanderung Freienstein, Lambrecht-Edenkobener Haus, Helmbach. Abmarsch 6.30 Uhr. Führer: Karl Sturm.
29. und 30. Okt.: Beteiligung an der zehnjährigen Gründungsfeier und Gammusikfest in Rheingönheim.
- Jugendgruppe. Jeden Dienstag Jugendabend im Lokal. Musikabteilung. Jeden Mittwoch Probe.

### Oppau-Edigheim.

Obmann: Karl Fischer, Gutenbergstraße 30. Lokal: Karl Seefried, „Zum Adler“. Naturfreundehaus im Pferschtal bei Wachenheim. Hausreferent: Jakob Grauer, Oppau, Dammbruchstraße 17.

2. Sept.: Ausschussführung im Volkshaus.
7. Sept.: Versammlung im Volkshaus.
11. Sept.: Besuch des Jugendheimes in Mannheim.
7. Okt.: Ausschussführung im Volkshaus.
30. Okt.: Besuch des Gammusikfestes in Rheingönheim. Wandergenossen besucht bei euren Abendspaziergängen das Vereinshaus der Frankenthaler Genossen am Kanal (neben dem Stadion).
- Alles Nähere im Aushängekasten am Konsum-Laden. Fotogruppen-Leiter: Alfons Fischer, Rheinstraße 41. Musikgruppen-Leiter: Georg Gang, Schönauplatz 12. Wie beteiligen uns geschloffen am Gammusikfest in Rheingönheim.



**Wasserwanderer.** Sämtliche Zuschriften an Gen. Willi Franz, Friedrichstraße.

Hausdienst: 4. Sept.: Karl Alb., 11. Sept.: Ad. Frankenberg, 18. Sept.: Georg Gaus, 26. Sept.: Jaf. Grauer, 2. Okt.: Julius Bauer, 9. Okt.: Alf. Fischer, 16. Okt.: Paul Fischer, 23. Okt.: Ludwig Schollmayer, 30. Okt.: Karl Fischer.

### Daggersheim.

Obmann: Joh. Janlon, Hintergasse 17. Vereinslokal: „Wittelsbacher Hof“.

18. Sept.: Tageswanderung nach Dürthheim, Wachenheim, Odinsdal, Heidenlöcher, Martins-Kapelle, Deidesheim. (Seniorenwanderung.) Abfahrt Rheinhaardtbahn 7.48 Uhr, Fahrpreis 1.20 RM. Führer Baumgärtner und Regel.
29. Sept.: Gesamtausflug 8 Uhr bei Meesp.
1. Okt.: 20jähriges Stiftungsfest Samstag ab 7 Uhr im Saale zum „Wittelsbacher Hof“. Programm wird durch die Tagespresse bekanntgegeben.
23. Okt.: Tageswanderung nach Elstein zum Ludwigschafener Naturfreunde-Haus; ob per Bahn oder Auto wird noch bekanntgegeben.

### Rheingönheim.

Obmann: Peter Weigel, Friedenstraße 38. Vereinslokal: Freies Turnerheim. Jugendleiter: Karl Weigel.

11. Sept.: Radtour nach dem Oppauer Naturfreunde-Haus. Abfahrt 8 Uhr am Gemeindeplatz. Führer Helers: Sirebinger.
  15. Sept.: Ausschussführung im Lokal.
  18. Sept.: Besuch des Theaterabends in Neuhofen.
  25. Sept.: Besuch des Museums im Mannheimer Schloss. Eintritt 50 Pfg. Abmarsch 1 Uhr am Ortsausgang.
  16. Okt.: Wanderung nach Breitenstein, von dort nach Helmbach. Abfahrt 7 Uhr, Führer Karl Sturm.
  29. und 30. Okt.: Gewinnsfest und 10-Jahrsfeier unserer Ortsgruppe im Heim der Freien Turner.
- Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

### Speyer.

Obmann: Konrad Schreyer, im Burgfeld 28. Vereinslokal: „Zum Jakobsbrunnen“ von Friedrich Ober, Heidenreichstr. 18.

12. Sept.: Tageswanderung durch den Wald nach Hagloch. Abmarsch 8 Uhr am Alsterkeller.
16. Okt.: Tageswanderung: Lambrecht, Stoppelpfopf, Silbertal, Königsbach. Abfahrt 7.07.

Unsere Jugendabende finden allwöchentlich Dienstags und Mittwochs statt.

### Worms.

Obmann: Johann Fröba, Bensheimer Straße 24. Vereinslokal: Volkshaus, Petersstraße 15. Naturfreundehaus am Borstein bei Reichenbach (Odenwald). Quartieradresse: Franz Witt, Worms, Eisbachstraße 18.

13. Sept.: Mitgliederversammlung im Volkshaus mit Bericht der Hauptversammlung in Bregenz, Referent Genosse Laub.
11. Okt.: Quartalsversammlung im Volkshaus.

**Musikgruppe.** Jeden Montag abend Probe im Jugendheim.  
**Jugendgruppe.** Jede Woche drei mal Zusammenkunft im Jugendheim Mainzstraße (Kaserne). Jugendleiter Willi Hohenadel, In den Trumphen 52.

Hausdienst: 3. u. 4. Sept.: Witt, Gehring, Hohenadel Willi, 10. u. 11. Sept.: Roehler, Hirschbiehl, Gerts u. Leo, Kapeller Els. 17. u. 18. Sept.: Hess, Reaus, Rissel Willi, 24. u. 25. Sept.: Moos, Ruh, Milscher, 1. u. 2. Okt.: Bötz, Baumgärtner, Martin Karl, 8. u. 9. Okt.: Rippenbörger, Pfeiffer, Meitens Käth., 15. u. 16. Okt.: Grimmier, Lauth, Schlösser Heini, 22. u. 23. Okt.: Franzmann, Rämpf, Schlösser Karl, 29. u. 30. Okt.: Pfannenbecker, Jakob Rail, Loh Heinrich.

## 2. Bezirk: Haardt.

Bezirksleiter: Georg Saut, Landau, Birnbaumstraße 38.

### Odenkoben.

Obmann: Heinrich Doll, Klosterstraße 84.

11. Sept.: 9-Programmwanderung. St. Martiners Hütte, Lotenkopf, Schuhmachersfels, Köhringsbrunnen, Forsthaus Heldestein. Abmarsch 8 Uhr am Kloster Heilsbrud. Führer Reinfrank Ph.

23. Okt.: 10. Programmwanderung auf unser Haus. Abmarsch Samstag nachmittags 4 Uhr und Sonntag morgens 7 Uhr am Kloster Heilsbrud.

Nachfolgende Wirtschaften sind bei uns Mitglied und bitten wir die auswärtigen Wandergenossen, wenn sie nach Odenkoben kommen, dieselben zu berücksichtigen: Hotel Schnaf, Langstraße; „Zum Rebstock“, Klosterstraße; Weinstraße Rahm, Metzgergasse; Winzergenossenschaft, Klosterstraße.

Hausdienst: 4. Sept.: Reinfrank Ph., 11. Sept.: Heinrich Simon, 18. Sept.: Joulard Heur., 26. Sept.: Doll Heur., 2. Okt.: Bähler Jakob, 9. Okt.: Sey Albert, 16. Okt.: Dörner Georg, 23. Okt.: Reis Wilhelm, 30. Okt.: Jäger Ernst.

### Lambrecht.

Obmann: Ludwig Glas, Obere Marktstraße 78. Vereinslokal: Heinrich Ohler, Obere Marktstraße 32.

25. Sept.: 9. Wanderung. Sattelmühle, Eothal, (Kast), Ludwigshafener Haus, Helmbach. Abmarsch 8 Uhr alter Marktplatz. Führer Führeraktion.
23. Okt.: 10. Wanderung. Lotenkopf, Felsenmeer, St. Martin, Markammer. Abmarsch 8 Uhr am Friedhof. Führer Führeraktion.

Hausdienst: 4. Sept.: Strauch und Kuchel, 11. Sept.: Fr. Glas und Hartweg, 18. Sept.: L. Glas und Pet. Schöning, 26. Sept.: Deing und Lieser, 2. Okt.: K. Glas und Ar. Schmidt, 9. Okt.: Satter und Hindenberger, 16. Okt.: H. Schmidt und Merkel, 23. Okt.: Strauch und Kuchel, 30. Okt.: Fr. Glas und Hartweg.

### Landau.

Obmann: Mich. Sprengler, Poststraße 12. Versammlungslokal: Freies Turnerheim.

4. Sept.: Wanderung nach dem Pforzer Naturfreundehaus. Abfahrt Landau 7.40 Uhr bis Kandel, Sonntagsrückfahrkarte bis Maximiliansau.
2. Okt.: Wanderung nach Lauterschwam. Näheres in der nächsten Versammlung.
3. Sept. und 1. Okt.: Mitgliederversammlung.

### Neustadt u. d. Ahd.

Obmann: G. Dierfeld, Riesstr. 3. Vereinslokal: Jos. Mänzer, Hauptstraße 101. Hausreferent: Franz Pelzer, Talstraße 198. Naturfreundehaus im Heidenbrunnental.

11. Sept.: Hambach, Klausental, Hahnenstitt, Kalmit, Hüttenhof, Kaltenbrunnental, Kleine Ebene, Neustadter Haus. Abmarsch 8 Uhr Zwackelsbrücke.
  29. Sept.: Führerbesprechung.
  16. Okt.: Gimmeltingen, Königsbach, Staabenberg, Kupferbrunnen, Weinbachspring, Deidesheim. Abmarsch 8 Uhr Neptunplatz.
- Die Mitgliederversammlungen finden je nach Bedarf statt. Der Hausdienst wird per Postkarte benachrichtigt.

## 3. Bezirk: Westpfalz.

### Kaiserslautern.

Obmann: Albert Thomas, Parkstraße 14. Hausreferent: W. Wagner. Adresse für Anmeldungen zum Ferienaufenthalt und bei größeren Gruppen: Albert Thomas, Parkstraße 14. Vereinslokal: Glockenstraße 87. Ferien- und Erholungsheim im Finsterbrunnental.

2. Sept.: Mitglieder-Versammlung im Vereinslokal.
9. Sept.: Führerbesprechung im Vereinslokal.
10. Sept.: 9. Hauptwanderung nach dem Elmsteiner Naturfreundehaus. Abmarsch nachm. 5 Uhr vom Wasserwerk.
11. Sept.: Rückmarsch über Mückenwiese, Stäterhof, Malschbach. Führer: Denger Art., Reither Elsa, Meigner Lisbet, Lyroth Karl.
16. Sept.: Lichtbildervortrag im Vereinslokal: „Wenn man eine Reise tut“.
23. Sept.: Vorstandssitzung bei Mitglied Gog, Pariser Straße.
24. Sept.: Radwanderung nach dem Pirmasenser Naturfreundehaus. Abfahrt nachm. 6 Uhr vom Stadtpark.
26. Sept.: Vorm. Wanderung in der Umgebung des Hauses unter Führung von Pirmasenser Genossen.
7. Okt.: Mitglieder-Versammlung.

8. Okt.: 10. Hauptwanderung nach dem Finsterbrunnertal und dessen Umgebung (Höhlenbesuch). Abmarsch 7 Uhr von der Löwenburg. Führer: Joachim Adam, Denzer Artur, Eries Martin.
14. Okt.: Führerbesprechung.
21. Okt.: Lichtbildervortrag.
22. Okt.: Radwanderung nach dem Neustädter Naturfreundehaus. Abfahrt nachm. 4 Uhr vom Stiftsplatz.
23. Okt.: Wanderung über Kalmit-Nürnberg zum Neustädter Haus. Rückfahrt. Führer: Eyrich Karl, Baumann Georg, Bey Otto.
28. Okt.: Vorstandssitzung bei Mitgl. Stabel, Grüner Straben.
4. Nov.: Mitglieder-Versammlung.
- Hausdienst: 3./4. Sept.: Niebuhr Gustav und Höfler Wilh., 10./11. Sept.: Lohs Adolf und Frau, 17./18. Sept.: Münch Karl und Münch Ludwig, 24./25. Sept.: Eries Martin und Müller Eduard, 1./2. Okt.: Baumann Georg und Frau, 8./9. Okt.: Hammel Peter und Halter Johann, 15./16. Okt.: Schaber Ludwig und Eyrich Karl, 22./23. Okt.: Wagner Wilh. und Frau, 29./30. Okt.: Amor Philipp und Seidelmann.

#### 4. Bezirk.

Bezirksleiter: Ludwig Demberger, Pirmasens, Volkshaus.

##### Hellersberg.

- Obmann: Adam Haas, Hauptstraße 74. Jugendleiter: Eugen Bayer, Hauptstraße 59. Verkehrslokal: Karl Bayer, Waldsichbacher Straße.
11. Sept.: Halbtageswanderung (Kartoffelbraten an den großen Felsen).
18. Sept.: Teilnahme am Spieltag in Niederauerbach.
2. Okt.: Wanderung nach Hundstweihersägemühle.
10. Okt.: Familienwanderung.
23. Halbtageswanderung nach Schöne Aussicht.
- Jugendgruppe. Jeden Mittwoch Zusammenkunft, pünktliches Erscheinen wird erwartet.

##### Pirmasens.

Obmann: Franz Roth, Jollerstraße 6. Vereinslokal: „Volkshaus“, Alleestraße 58. Vorbach-Haus. Hausreferent: Emil Wörz, Arnulfstraße 88.

3. Sept.: Abends 8 Uhr im Volkshaus Mitglieder-Versammlung.
24. Sept.: Abends 8 Uhr im Volkshaus Ausschusssitzung.
26. Sept.: 8. Programmwanderung: Hühnerschen, Mdersbach, Riesloch, Kömerkastel, Steinbach. Abmarsch 7 Uhr Parkbräu. Führer: Frz. Roth und R. Hüblig. Gehzeit 5 Std.
1. Okt.: Abends 8 Uhr im Volkshaus Mitgliederversammlung.
9. Okt.: 10. Programmwanderung: Mit Auto nach Edenkoben. Zu Fuß über Siegesstein, Kroppsburg, Hambacher Schloss, Schöntal, Neustadt. Führer: Heinrich Schmitt und Fritz Brenner. Abfahrtszeit wird in der Presse bekanntgegeben.
15. Okt.: Abends 8 Uhr im Volkshaus Lichtbildervortrag.
- Die Programme der Untergruppen bleiben wie bisher. Etwasige Änderungen werden in der Presse bekanntgegeben. Genossen, bringt zu allen Veranstaltungen Gäste mit.

##### Pfaff.

Obmann: Adolf Schorf, Luitpoldplatz 8. Vereinslokal: „Zum Löwen“, Hauptstraße 44. Naturfreundehütte: Am Rhein bei Pfaff.

11. Sept.: Arbeitstour auf unserem Platz, Treffpunkt 8 Uhr daselbst.
23. Okt.: Tageswanderung per Rad nach Bergzabern. Abfahrt 7 Uhr bei Gen. A. Tropsf.
- Die Ortsgruppe Rheinzabern hat ihre Selbständigkeit aufgegeben und sich an unsere Ortsgruppe angeschlossen.

##### Zweibrücken.

Obmann: Fr. Hagen, Kaiserstraße 12. Geschäftsstelle: Goetheplatz 3. Vereinslokal: „Pfälzer Hof“, Fruchtmarktstraße 21. Vereinsheim: Kaserne 1, Bau G 1.

17. Sept.: Mitglieder-Versammlung abends 8 Uhr im Heim.
15. Okt.: Mitglieder-Versammlung abends 8 Uhr im Heim.

Wanderungen. Infolge der wirtschaftlichen Lage ist es heute unmöglich, die Wanderungen auf Monate im Voraus festzulegen. Eine Veröffentlichung im „Berg frei“ ist deshalb unmöglich; die Bekanntgabe erfolgt deshalb wie folgt: 1. Anschlag in unserem Heim; 2. Anschlag im Aushängelkasten am „Pfälzer Hof“; 3. Notiz im Veranstaltungskalender der „Pfalz. Freien Presse“. Wir bitten unsere Mitglieder hierauf zu achten. Seid pünktlich und zahlreich bei allen Veranstaltungen und bringt Gäste mit. Werbt immer wieder für unsere Bewegung.

Jugendgruppe. Jeden Dienstag, abends 8 Uhr, Jugendabend. Jeden Freitag Spiel- und Langabend.

Musiksektion. Jeden Montag und Donnerstag, abends 8 Uhr, Probe. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Führersektion. Die Sitzungen werden durch Einladungen bekanntgegeben.

#### 5. Bezirk: Nahe.

Bezirksleiter: R. Förster jr., Oberstein, Genossenschaftsstr. 16.

##### Kreuznach.

Obmann: Heinrich Schütz, Krummer Kranz 6. Vereinslokal: Gasthaus Barisch, Köbesheimer Straße 66. (Dasselbst Übernachtungsgelegenheit für 25 Personen.)

3. und 4. Sept.: Bezirkswanderung nach Gernünden. Abfahrt 10.47 Uhr. Führer für Kreuznach: Gen. August Konrad. Jeden Montag Zusammenkunft der Jugendgruppe im Bräudenkurm.
- Jeden Mittwoch von 5 bis 7 Uhr Kindergruppe. Von 8 bis 10 Uhr Musikgruppe ebenfalls dortselbst.
- Alle anderen Wanderungen werden in den Zusammenkünften, sowie in den Versammlungen bekannt gemacht.

##### Oberstein.

Obmann: Fritz Klein, Wilhelmstraße 40. Vereinslokal: Naturfreundehaus „Alte Treibe“. Anmeldungen für dasselbe an R. Förster jr., Genossenschaftsstraße 16.

3. u. 4. Sept.: Bezirkswanderung in den Soonwald. Näheres hierüber im Nahetalboten.
11. Sept.: Arbeitstreffen.
18. Sept.: Tageswanderung Herrsteiner Schieferbrüche. Abmarsch 6 Uhr vom Marktplatz. Führer R. Förster jr. und Willi Förster.
25. Sept.: Familienfest auf dem Haus.
2. Okt.: Tageswanderung Frauenburg (mit der Kindergruppe). Abmarsch vom Haus um 7 Uhr. Führer Fritz Klein und Fritz Koch.
9. Okt.: Arbeitsdienst.
16. Okt.: Tageswanderung Winterhauch — Kaiserbrunnen (mit der Kindergruppe). Abmarsch 7 Uhr vom Marktplatz. Führer Herta Schleich und Rudi Abrecht.
23. Okt.: Arbeitsdienst.
30. Okt.: 11. Tageswanderung auf die Lichtenburg. Abmarsch Samstags mittags 4 Uhr Marktplatz. Führer Walter Märker und Ella Essig.
- Jugendgruppe. Jeden Dienstag und Donnerstag Jugendabend im Naturfreundehaus.
- Führersektion. Zusammenkünfte finden statt: 12. Sept. bei Berthold Franz; 28. Sept. bei Herta Schleich; 10. Okt. bei Fritz Klein; 24. Okt. bei Rudi Abrecht.

#### Unsere Toten

Am 6. Juli starb unser Mitglied:

Josef Wagner

Ortsgruppe Landau.

Dem toten Freunde zum Abschied ein letztes „Berg frei“!